Biotopname Sumpfvvegetationskomplex nordwestlich Neu Negentin		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>															X																							TK10 0 3 0 8 - 4 3 4 - 4 0 1 6		Biotop-Nr.	
	X																																										
Standort /Geologie Grundmoränenplatte				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																							
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0				Luftbild-Nr. <table border="1"><tr><td></td><td>7</td><td>1</td></tr></table>			7	1	Film-Nr.		Bild-Nr.																																
	7	1																																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern		Gemeinde / Stadt Dargelin		Größe in ha <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td>0</td></tr></table>					0			<table border="1"> <tr><td></td><td>0</td><td>4</td><td>9</td><td>8</td></tr> <tr><td></td><td>9</td><td>2</td><td>6</td><td>3</td></tr> </table>			0	4	9	8		9	2	6	3																				
			0																																								
	0	4	9	8																																							
	9	2	6	3																																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00972				min. Breite in m																																							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																																									
		Hauptcod.		Nebencode				Überlagerungscode																																			
		Code V G R		V G S		V W N		V W D																																			
		%		3 3		2 8		2 4																																			
								5																																			
								4																																			
								4																																			
								2																																			
Vegetationseinheiten Sumpfschilf, Rohrglanzgras-Sumpfschilf, Sumpfschilf, Sumpfschilf-Sumpfschilf, Sumpfschilf-Grauwaldgebüsch, Brennnessel-Grauwaldgebüsch, Wasserschwertlilien-Steifschilf, Rohrglanzgrasröhricht, Wasserschwertlilien-Kleindröhricht																																											
Habitate + Strukturen																																											
Beschreibung / Besonderheiten Der Biotopkomplex entwickelte sich innerhalb einer lang gestreckten Senke auf eutrophen, feuchten bis nassen degradierten Torfen bis Anforfen. Im Westen befindet sich ein Sumpfschilf-Grauwaldgebüsch, in dem das Wasser zum Kartierzeitpunkt über Flur stand. Das Gebüsch wird von einem Sumpfschilf mit Wasser-Schwertlilie und Bittersüßem Nachtschatten umsäumt. Nach Osten ist es stark mit Rohr-Glanzgras durchsetzt. Kleinfächig eingestreut sind Wasserschwertlilien-Kleindröhrichte und Rohrglanzgrasröhrichte. Dem Schilfröhricht schließt sich nach außen ein Sumpfschilf an. Nördlich des Feuchtgebüsches kommt es v.a. mit Wasser-Schwertlilie, Rasen-Schmiele und Acker-Kratzdistel vor, südlich ist es mit Großer Brennnessel, Flatter-Binse und Acker-Kratzdistel anzutreffen. Nach Osten geht das Sumpfschilf in ein Sumpfschilf-Sumpfschilf mit Flatter-Binse und Blut-Weiderich über. In östlicher Verlängerung des Grauwaldgebüsches befindet sich ein artenarmes Sumpfschilf, in dem das Wasser zum Kartierzeitpunkt kleinfächig über Flur stand. Weiter östlich verschmälert sich dieses Sumpfschilf und wird immer stärker mit Rohr-Glanzgras, Großer Brennnessel und Sumpfschilf durchsetzt. Es schließt sich ein Sumpfschilf-Sumpfschilf an. Der Biotop weitet sich hier wieder auf und wird mittig von einem Wasserschwertlilien-Steifschilf durchzogen, das anschließend in ein Sumpfschilf übergeht. Zum nördlichen Biotoprand ist in diesem Bereich ein Sumpfschilf mit Wasser-Schwertlilie, zum südlichen Biotoprand ein Sumpfschilf entwickelt. Den östlichen Abschluss des Biotopes bilden zwei Brennnessel-Grauwaldgebüsch mit dazwischen liegendem Sumpfschilf. Umgeben wird der Biotop großfächig von einer Landreitgras-Brennnessel-Rohrglanzgrasflur, kleinfächig von Ackerfläche.																																											
Wertbestimmende Kriterien																																											
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum					☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																						
Gefährdung																																											
									keine Gefährdung ☒																																		
Empfehlung																																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 3 0 8 - 4 3 4 - 4 0 1 6

Substrat
k g

☐	☐	Torf, wenig gestört
☐	☐	Torf, degradiert
☐	☐	Antorf
☐	☐	Sand
☐	☐	Kies / Steine
☐	☐	Lehm
☐	☐	Ton
☐	☐	Halbkalk / Kalk
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm
☐	☐	gestörter Boden

Trophie
k g

☐	☐	dystroph
☐	☐	oligotroph
☐	☐	mesotroph
☐	☐	eutroph
☐	☐	poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

☐	☐	trocken
☐	☐	mäßig trocken
☐	☐	wechselfeucht
☐	☐	frisch
☐	☐	feucht
☐	☐	sehr feucht
☐	☐	naß
☐	☐	offenes Wasser
☐	☐	quellig

Relief
k g

☐	☐	eben
☐	☐	wellig
☐	☐	kuppig
☐	☐	dünig
☐	☐	Berg / Rücken
☐	☐	Riedel
☐	☐	Flachhang <= 9°
☐	☐	Steilhang > 9°
☐	☐	Nische
☐	☐	Senke / Streckensenke
☐	☐	Kerbtal
☐	☐	Sohllental

Exposition
k g

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität
k g

☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☐	keine Nutzung

k g

☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung
k g

☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☐	Grünland, extensiv
☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	Nadelwald
☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☐	☐	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	Graben

k g

☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme

Nutzungsart
k g

☐	☐	Acker
☐	☐	Wiese
☐	☐	Weide
☐	☐	forstliche Nutzung

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)

Calamagrostis canescens Carex acutiformis Phalaris arundinacea Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)

Iris pseudacorus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)

Carex elata Cirsium arvense Deschampsia cespitosa Glechoma hederacea
Juncus effusus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Solanum dulcamara
Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 02.12.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Sütering

Foto: 2

Folgeseiten: 0